



Beschlussprotokoll

für die Sitzung des Ortschaftsrats Ailingen

am 03.12.2020

im Gemeindehaus Berg

öffentlich

TOP 1 Bericht des Vorsitzenden

Kein Sachvortrag

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bittet um Freigabe des Rotachwanderwegs. Außerdem hält er die Entfernung des Erdkegels beim Hangrutsch für keine gute Idee, da er befürchtet, dass der Hang nachrutschen könne und der Kegel als Prellbock diene.

OV Schellinger erläutert, dass der Wanderweg Ittenhausen-Reinachmühle bereits seit Mai gesperrt sei. Das Eschentriebsterben habe die Bäume befallen, diese können unvermittelt abbrechen. Der Weg sei deshalb aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gesperrt, was er ebenfalls sehr bedauert. Da die Bäume nicht ohne weiteres abtransportiert werden können, muss eine Frostperiode abgewartet werden, um möglichst wenig Flurschaden auf privaten Flächen anzurichten. Auch das Thema Hangrutsch sei bei der Einwohnerfragestunde regelmäßig ein Thema. Man vertraue auf das geologische Gutachten, dieses empfiehlt die Entfernung des Erdkegels. Auch hier sei die Stadt in der Haftung und könne den Weg nicht ohne weiteres wieder freigeben. Entsprechende Mittel waren für 2020 vorgesehen. Aufgrund der besonderen Finanzlage sind die Mittel nun nicht mehr vorhanden. Man erhoffe sich aber Unterstützung von der Verwaltungsspitze, um den Weg bald wieder freigeben zu können

Eine Einwohnerin dankt für die Verlegung des Papier-Containers vom Standort Eckmähde an die Rotach-Halle. Jedoch seien auch die übervollen Altkleider-Container ein Problem. Sie bittet hier ebenfalls Abhilfe zu schaffen. OV Schellinger erklärt, dass dieses Problem bislang nicht bekannt

gewesen sei. Man werde die Situation beobachten. Aufgrund der hohen Nachfrage solle der Altkleidercontainer aber möglichst nicht entfernt werden.

Ein Einwohner bittet um Auskunft wie es mit dem Baugebiet Ittenhausen-Nord weitergeht. OV Schellinger antwortet, dass die Bewerbungsfrist Mitte November abgelaufen sei. Das Amt für Vermessungen und Liegenschaften arbeite nun mit Hochdruck an den Auswertungen der Bewerbungen. Es gab weitaus mehr Bewerber als Bauplätze zur Verfügung stehen. Die Bewerber erhalten baldmöglichst eine Nachricht.

TOP 3 Stellungnahme zu Baugesuchen

3.1 Vereinfachtes Verfahren:

Umbau Einfamilienhaus zu Dreifamilienhaus.

Jupiterstraße, Flst.-Nr.: 1130/5

Herr Reischmann stellt das Baugesuch vor. Das Dachgeschoss sei kein Vollgeschoss, der rechnerische Nachweis liegt vor. Jedoch soll der Kniestock 1 m betragen, erlaubt sind aber lt. Bebauungsplan nur 0,37 m. In der Nachbarschaft gibt es Befreiungen in Bezug auf den Kniestock mit 0,5 m.

Der Bauherr muss, um den Kniestock einen Meter hoch bauen zu dürfen nachweisen, dass die Dachtraufe nicht höher als bei der Umgebungsbebauung ist.

Unter dieser Maßgabe, erteilt das Amt für Stadtplanung und Umwelt (SU) die positive Stellungnahme.

Der Ortschaftsrat empfiehlt, weitere Parkplätze auf dem Grundstück anzulegen. Der Bauherr, der im Zuhörerbereich sitzt, bestätigt, dass zwei weitere Parkplätze angelegt werden.

Das Baugesuch wird zur Kenntnis genommen.

3.2 Neubau einer Kühl- und Lagerhalle.

Schmalholzstr., Flst.-Nr.: 1774/1

Herr Reischmann stellt das Baugesuch vor. Die Halle hat eine Größe von 40x12 m, die Zufahrt erfolgt über das Betriebsgelände. Die Halle erhält ein Pultdach, versehen mit einer Photovoltaik-Anlage. Die Höhe beträgt 6 m (zum Grenzweg hin) bzw. 3,90 m nach Süden.

Die Stellungnahme des SU liegt vor. Es wird eine Standortverlagerung auf Grund von erforderlichen Gehölzrodungen in hohem Ausmaß vorgeschlagen. Außerdem könne laut SU durch eine Standortverlagerung ein Einklang mit den bestehenden Hallen erreicht werden. Dennoch sei das Vorhaben aber grundsätzlich genehmigungsfähig, da es sich um eine Privilegierung handelt.

Der Ortschaftsrat diskutiert das Baugesuch. Man verstehe den Bauherren, jedoch sei die Halle von Raderach aus gesehen massiv und groß, auch wenn der Zugang nur über das Betriebsgelände erfolgt. Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung zur Beratung in den Fraktionen spricht sich der Ortschaftsrat einstimmig für das Baugesuch aus. Es ergeht jedoch die Bitte an die Verwaltung mit dem Bauherren das Gespräch zu suchen, um den Standort der Lagerhalle zu optimieren. Außerdem solle die Fassade begrünt werden.

3.3 Vereinfachtes Verfahren:

Abbruch der bestehenden Gebäude. Neubau von drei Mehrfamilienwohnhäusern mit 15

Wohneinheiten und Tiefgarage;

Weierstraße, Flst.-Nr.: 596/2

Die Bauvoranfrage und der Bauantrag werden miteinander verglichen. Auf den Plänen ist zu erkennen, dass ein oberirdischer Stellplatz wegen der Retentionsmulde nicht angelegt werden kann. Außerdem vergrößert sich die Überdachung der Zufahrt in die Tiefgarage.

Im EG und 1. OG befinden sich jeweils zwei Wohnungen, im DG eine Wohnung. Die Tiefgarage liegt komplett im Erdreich. Die Firsthöhe ist ähnlich der benachbarten Bebauung.

Eine abschließende Stellungnahme vom SU liegt nicht vor. Unter Vorbehalt der Einhaltung und Abklärung der angesprochenen Punkte wird eine positive Stellungnahme in Aussicht gestellt. Da es hier keinen Bebauungsplan gibt, ist das Baugesuch nach § 34 BauGB zu beurteilen. Der Ortschaftsrat stellt fest, dass der Bauherr auf die geforderten Wünsche zum Teil eingegangen ist. Ein Problem wird in den fehlenden oberirdischen Parkplätzen gesehen. Das Baugesuch wurde auch im Gestaltungsbeirat beraten, ein Ergebnis ist nicht bekannt. Das Baugesuch wird zur Kenntnis genommen.

- 3.4 Vereinfachtes Verfahren:
Einbau einer Einliegerwohnung im UG des bestehenden Wohnhauses;
Häherweg, Flst.-Nr.: 430/3

Die positive Stellungnahme des SU liegt vor, das Baugesuch wird zur Kenntnis genommen.

- 3.5 Vereinfachtes Verfahren:
Einbau einer zusätzlichen Wohnung in ein Einfamilienhaus. Nutzung der bestehenden Galeriezimmer im DG 2;
An der Steige, Flst.-Nr.: 1548

Die positive Stellungnahme des SU liegt vor, die erforderlichen Stellplätze müssen noch nachgewiesen werden. Das Baugesuch wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Bürgerbefragung und Planung der Außenanlagen im Baugebiet Schusterweg/Küferweg in Berg

- Information und Kenntnisnahme

OV Schellinger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Gauß, Leiterin der Abteilung Stadtgrün im Stadtbauamt.

Frau Gauß stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse der Bürgerbefragung vor, ebenso die Planung. Von 50 ausgeteilten Fragebögen kamen 30 zurück, dies sei eine gute Basis. Insgesamt stehen 170.000 Euro für die Grünanlagen und Spielgeräte zur Verfügung. Die Anregungen aus der Befragung werden nun in die weitere Planung einfließen.

Die Bereiche sollen naturnah gestaltet werden. Bänke, Bäume und Sträucher sollen die Flächen ergänzen. Gewünscht wird u.a. ein Klettergerüst/Baumhaus, dichte Bepflanzung rund um die Retentionsfläche, eine Wasserstelle, Rutsche aber auch Mülleimer und Bänke. Ebenso fehlt noch immer der Feinbelag im Schusterweg.

Der Ortschaftsrat dankt für die interessante Vorstellung und hat verschiedene Fragen zur Planung. Es wird u.a. angeregt, Bürgerbäume zu integrieren und Patenschaften für Spielgeräte zu vergeben. Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Anpassung Haus- und Badeordnung Häfler Bäder ab 2021

- Kenntnisnahme

ORätin Drießen äußert, dass die Anpassung der Haus- und Badeordnung für die Häfler Bäder gestern einstimmig im Kultur- und Sozialausschuss beschlossen wurde.

Der Ortschaftsrat nimmt die Anpassung der Haus- und Bäderordnung einstimmig zur Kenntnis.

TOP 6 Verschiedenes und Bekanntgaben

Termine

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrats findet am 21.01.2021 statt.

Sperrung Dekan-Rogg-Str.

Die Dekan-Rogg-Straße ist noch bis vorauss. 11.12. im Kreuzungsbereich der Grötzelstraße gesperrt.

Baustelle „An der Steige“

Auf Höhe des Hauses St. Martin ist vom 10.-12.12. die Fahrbahn eingeeengt. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt.

Weihnachtsbaum am Kreisel

Aufgrund einer defekten Bodenhülse steht aktuell (Stand 03.12.) kein Weihnachtsbaum im Ailinger Kreisel. Ein neues Fundament wurde gegossen, dieses muss aber noch aushärten. Sobald dies der Fall ist, wird ein Baum aufgestellt.

Fahrradservicestation am Rathausplatz

Über eine Aktion des Landratsamts wird eine Fahrradservicestation an der Bushaltestelle am Rathaus aufgestellt.

Dank zum Jahresabschluss

Stv. OV Kramer lässt das Jahr Revue passieren und dankt der Verwaltung und dem Gremium für das stets kollegiale Miteinander und die Arbeit.

OV Schellinger dankt für die Worte sowie das Lob. Er schätze das kollegiale Miteinander, das erleichtere die Arbeit mit dem Gremium sehr.

Trotz Corona gab es rund 80 Tagesordnungspunkte in gut 17 Stunden zu beraten. OV Schellinger dankt für den Rückhalt im Gremium und wünscht schöne Feiertage.